

	176. Vollversammlung der AK Wien vom 11.11.2021
FSG	
Antrag Nr. 14	<i>Neustart für Schulen nach der COVID-Pandemie</i>
Annahme	Ausschuss Jugend, Bildung und Kultur

Seit Beginn der COVID-Pandemie war die Arbeiterkammer aktiv, um auf die Auswirkungen der Maßnahmen auf insbesondere Kinder und Jugendliche mit weniger familiären Ressourcen aufmerksam zu machen. Viele Kinder und Jugendliche zeigen Bildungslücken und/oder eine Verschlechterung ihrer psychisch-emotionalen Gesundheit. Laufend führte die Arbeiterkammer Befragungen von Eltern durch, um die Auswirkungen der COVID-Krise auf Familien, Kinder und Jugendliche sowie ihrer Eltern zu beforschen. Kürzlich wurde im Februar 2022 eine weitere Befragung zu den Lernrückständen und Schulerfolgen der Schülerinnen durchgeführt. Es gab eine Vielzahl von Pressekonferenzen und Medienarbeit, um auf die Belastungen und Auswirkungen aufmerksam zu machen und um Vorschläge zur Kompensation anzuregen. Des Weiteren wurde Kontakt zu den Ministern gepflegt und Vorschläge übermittelt. Erfolge konnten etwa im Pädagogischen Sofortpaket erzielt werden, welches Vorschläge der Arbeiterkammer aufgegriffen hat. Insbesondere die kurzfristigen Laufzeiten der Maßnahmen führen jedoch weiterhin zu Planungsunsicherheit und schwächen die Maßnahmen ab. Langfristige Bildungsreformen fehlen komplett.

Solange die COVID-Krise andauert, wird die Arbeiterkammer die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche im Blick haben und sich für Verbesserungen einsetzen und mittelfristig an Reformen in der Schulorganisation und –finanzierung einfordern.